Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VII/VII

Vorlagen-Nummer
0525/2012

Freigabedatum
24.02.2012

Dringlichkeitsentscheidung und Genehmigung zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Entscheidung durch den Oberbürgermeister und den Ausschussvorsitzenden bzw. ein Mitglied des Ausschusses gemäß § 60 Absatz 2 Satz 1 GO NW und Genehmigung gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 GO NW.

Betreff

Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen
hier: Museum Ludwig, Rautenstrauch-Joest-Museum, Museum für Angewandte Kunst und Kölnisches Stadtmuseum

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	13.03.2012

Begründung für die Dringlichkeit:

Die im Weiteren genannten Sonderausstellungen konnten dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 31.01.2012 leider nicht vorgelegt werden, da die Kalkulation bzw. Ausfinanzierung einzelner Sonderausstellungsprojekte erst kurzfristig sichergestellt und auch die verwaltungsinterne Abstimmung erst jetzt abgeschlossen werden konnte.

Die Sonderausstellungen des Museums Ludwig, des Rautenstrauch-Joest-Museums und des Kölnischen Stadtmuseums sollen am 28.04., 21.04. bzw. am 17.03.2012 eröffnet werden. Um die umfangreichen Vorbereitungen und Verträge abschließen zu können, käme eine Beschlussfassung am 13.03.2012 zu spät. Für das Museum für Angewandte Kunst wird gebeten, die bereits am 16.01.2012 begonnene Ausstellung nachträglich zu genehmigen.

Beschluss:

Wir beschließen die Mittelverwendung für die in der Anlage aufgeführten vier Sonderausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

Museum Ludwig
Yvonne Rainer, Zeitraum vom 28. April bis 29. Juli 2012

Rautenstrauch-Joest-Museum
Rama und Sita, Zeitraum vom 21. April bis 21. Oktober 2012

Museum für Angewandte Kunst
Von Aalto bis Zumthor, Zeitraum vom 16. Januar bis 22. April 2012

Kölnisches Stadtmuseum
Zur Sache Schätzchen, Zeitraum vom 17. März bis 10. Juni 2012

Datum	Abstimmungsergebnis	Unterschrift	Unterschrift
24.02.2012		gez. Roters	gez. Dr. Bürgermeister

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ **Nein**

☐ **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen ___ €

Zuwendungen/Zuschüsse ☐ Nein ☐ Ja _____ ___ %

☒ **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme 199.300 €

Zuwendungen/Zuschüsse ☐ Nein ☐ Ja _____ ___ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Zu den vom Rat festgelegten Aufgaben der Museen gehören u. a. das Präsentieren und die Vermittlung musealer Inhalte. Dieses erfolgt schwerpunktmäßig durch Sonderausstellungen. Somit erfüllen sie die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erforderlichen Vorgaben der Weiterführung notwendiger Aufgaben. Die Aufgabe der Museen ausschließlich auf die Präsentation der eigenen Bestände zu beschränken, führt dauerhaft zu einem Rückgang in der öffentlichen Wahrnehmung. Gerade die Sonderausstellungen als Aushängeschild der Museen ziehen die Aufmerksamkeit und damit zusätzliche Besucher an. Diese strahlen auch auf die Ständigen Sammlungen in Form von anteiligen Eintrittsgeldern, Katalogverkauf etc. ab. Eine Stagnation oder eine Zurückführung in der Durchführung von Sonderausstellungen, insbesondere einer weiteren Kürzung des Sonderausstellungsetats, würde die Ertragssituation deutlich schwächen. Um den städtischen Haushalt darüber hinaus zu entlasten, ist gem. Task-Force-Beschluss eine weitere Eintrittspreiserhöhung der Museen zum Haushalt 2012 geplant. Eine entsprechende Vorlage ist in Vorbereitung.

Bei dem unter den haushaltsmäßigen Auswirkungen genannten Betrag handelt es sich um die Eigenmittel für Sonderausstellungen, die für diese in Anspruch genommen werden. Brutto fallen höhere Aufwendungen an, die jedoch durch Erträge aus Eintritten und Verkauf von Katalogen sowie von Zuschüssen gedeckt werden.

Die Einzelaufstellungen der Sonderausstellungen sind der Anlage zu entnehmen.